Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme. Wege durch Leid und Entbehrung führen zu dir in dein Reich. Reich des Lichts und der Liebe lebt und geschieht unter uns

Recht. dad,

Dein tu

Reich *rei*

kom no,

se,

Herr, nor,

dein tu

Reich

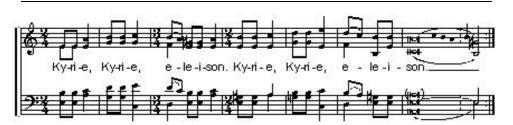
kom rei

me.

Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme

"Lass die Tiefe mich nicht verschlingen" (Ps 69,16)

Gottesdienst im Gedenken an 390 Menschen, die vor der Küste von Lampedusa ertrunken sind 17. Oktober 2013



Psalm 69

Dein

Reich komme

(Tu reino,

Senor)

Refr.

Lass

sun

den

Weg

nun-cia

re

mos mos

Ge-rech-tig-keit tu rei-no, Se

gehn.

Dein tu

Reich kom-me, rei - no, Se

Herr, nor,

dein

Reich

Hm

Em

kom-

Dein Rei

Reich

Klar

heit und

Frie

den

ben

de in €

Wahr-vi -

heit

und

rei

70

de

Te!

9

Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;

ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien,

mein Hals ist heiser.

Meine Augen sind trübe geworden,

weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Ich aber bete zu dir, Herr, zur Zeit der Gnade;

Gott, nach deiner großen Güte erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Errette mich aus dem Schlamm,

dass ich nicht versinke.

dass ich errettet werde vor denen, die mich hassen,

und aus den tiefen Wassern.

dass mich die Flut nicht ersäufe und die Tiefe nicht verschlinge und das Loch des Brunnens sich nicht über mir schließe.

Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich;

wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit

und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte,

denn mir ist angst; erhöre mich eilends.

Nahe dich zu meiner Seele und erlöse sie,

Gott, deine Hilfe schütze mich!



Γ: nach : "Die Rede des Indianerhäuptlings Seattle" M: S. Vesper





Bekenntnis zu Frieden und Gerechtigkeit

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist, und der die Welt allen Menschen geschenkt hat. Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren, an die Stärke der Waffen, die Macht der Unterdrückung. Ich glaube an Jesus Christus, der gekommen ist, uns zu heilen, und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit. Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidlich sind, dass Friede unerreichbar ist. Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen, die berufen ist, im Dienste der Menschheit zu stehen. Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss, dass der Tod das Ende ist, dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat. Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will, die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet, und dass alle Männer und Frauen gleichberechtigte Menschen sind. Ich glaube an Gottes Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde,

wo Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Ich glaube an die Schönheit des Einfachen, an die Liebe mit offenen Händen, an den Frieden auf Erden.

Amen.

Weltversammlung der Christen in Seoul 1990

